



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

Stadtverwaltung Cottbus/Chóšebuz · Postfach 101235 · 03012 Cottbus/Chóšebuz

Stadtverordnetenversammlung Cottbus
Alle Stadtverordneten

über Büro StVA

Datum
23.11.2022

Geschäftsbereich/Fachbereich

**Anfrage der Fraktion CDU vom 25.10.2022 zur Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung am 23.11.2022**
Thema: Saspower Rieselfelder der Stadt Cottbus

Zeichen Ihres Schreibens

Sehr geehrter Herr Schnapke,
sehr geehrte Damen und Herren,

Sprechzeiten

zu den Cottbuser Rieselfeldern im Ortsteil Saspow stellen Sie folgende
Fragen:

Ansprechpartner/-in

Frage 1:
**Welche Strategien, Projekte sowie Maßnahmen gibt es für die
Rieselfelder flussabwärts, beidseitig der Spree ab der
Spreewehrmühle bis zur Saspower Mülldeponie?**

Zimmer

Mein Zeichen

Antwort zu Frage 1:

Telefon
0355

Fax
0355

E-Mail
@

Hier möchte ich einleitend einige Worte zur fachlichen Einordnung der Rieselfelder bei der Altlastenbearbeitung in Cottbus/Chóšebuz sagen. Im Altlastenkataster der Stadt sind 581 Altlastenverdachtsflächen oder Altlasten erfasst. Dazu gehören auch die ehemaligen Rieselfelder der Stadt. Die Bearbeitung der städtischen Altlasten richtet sich nach den Prioritäten dieser Flächen aus und die Prioritäten ergeben sich aus dem Potential an Gefahren die von diesen Flächen für die öffentliche Sicherheit und Ordnung ausgehen. Flächen wie das ehemalige Gaswerk in der Lausitzer Straße, das Grundstück des ehemaligen Kombines Härtol Magdeburg, Betriebsteil Gerove Cottbus in der Gulbener Straße, das Grundstück des ehemaligen Potsdamer Chemiehandels in der Parzellenstraße, das Grundstück der ehemaligen Dachpappenfabrik in der Peitzer Straße und noch einige mehr gehörten oder gehören zu den Altlastenprioritäten in unserer Stadt. Damit sinnvoll und verhältnismäßig Gefahrenabwehr auf diesen Grundstücken erfolgen konnte und zum Teil auch noch erfolgen muss wurden durch die untere Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde der Stadt im Zusammenwirken mit dem Umweltministerium seit Mitte der 90iger Jahre intensiv Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen

Stadtverwaltung Cottbus/Chóšebuz
Neumarkt 5
03046 Cottbus/Chóšebuz

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN

geplant umgesetzt und finanziert. Für diese notwendigen Maßnahmen der Gefahren Abwehr wurden bisher 40.784 Mio € aufgebracht. Den wesentlichsten Anteil an diesen Kosten hat das Land Brandenburg getragen und trägt ihn aktuell auch immer noch. Eigenmittel der Stadt 1.653 Mio €.

Die ehemaligen Rieselfelder der Stadt gehören nicht zu den Prioritäten des Managements ökologischer Altlasten in Cottbus/Chósebuz. Das geringe bis nicht vorhandene Gefahrenpotential dieser Flächen rechtfertigt die Einstufung in eine hohe Priorität bei der Gefahrenabwehr nicht. Hier reichen Nutzungsbeschränkungen aus. Insofern gibt es darüber hinaus auch keine Strategien oder derzeit laufende Projekte im Umgang mit den Rieselfeldern. Vielmehr sind Teile der Rieselfelder als naturschutzrechtliche Kompensationsmaßnahmeflächen für den B-Plan Albert-Zimmermann-Kaserne (TIP Nord) festgesetzt.

Frage 2:

Was wird mit dem trockengefallenen Schlammsubstrat der Hochschlammbecken hinter Saspow?

Antwort zu Frage 2:

Die Beantwortung dieser Frage, möchte ich mit einer kurzen Erklärung einleiten. Ende des 20. Jahrhunderts wurden nach dem damals vorherrschenden Stand der Technik zur geordneten Verbringung des angefallenen Schmutzwassers, Rieselfelder angelegt. In diese wurde über Rohrleitungen das Schmutzwasser eingeleitet. Es ist davon auszugehen, dass nach wie vor Reste von trockengefallenen Schlammresten auf den Flächen der Rieselfelder existieren. Dabei muss aber akzeptiert werden, dass bundesweit der überwiegende Teil der Rieselfeldflächen mit verhältnismäßigen Mitteln nicht dekontaminiert werden kann. Es kommen, wie zur Frage 1 bereits beschrieben, vor allem Sicherungs- sowie Schutz- und Beschränkungsmaßnahmen zur Anwendung. Wenn es für die Rieselfelder keine konkreten Nachnutzungskonzepte gibt, dann wird sich an der jetzigen Situation nichts ändern und das muss es unter Gefahrenabwehr Gesichtspunkten auch nicht.

Frage 3:

Nach welchem forstlichen Pflegekonzept wird der jetzige Waldzustand in den Klärschlammbecken bewirtschaftet?

Antwort zu Frage 3:

In den Klärschlammbecken der ehemaligen Rieselfelder gibt es keinen Wald und insofern gibt es auch kein forstwirtschaftliches Pflegekonzept. Die mit den Jahren entstandene Naturverjüngung auf den Rieselfeldflächen wird teilweise vom Landesbetrieb Forst als Wald anerkannt bzw. festgestellt.

Die stadteigenen Waldflächen südlich und westlich der Klärschlammbecken werden, wie auch alle anderen stadteigenen Waldflächen, entsprechend dem Waldgesetz des Landes Brandenburg forstwirtschaftlich bewirtschaftet. Grundsätzlich gilt es in erster Linie weiterhin das Schadholz aus den Wäldern zu holen.

Frage 4:

Warum sind die Forschungsprojekte der Universität auf den Rieselfeldern eingestellt worden?

Antwort zu Frage 4:

Das Forschungsprojekt Phythoremediation durch Bodenpassage wurde mit einer Masterarbeit 2019 abgeschlossen Die Ergebnisse wurden an das Landesumweltamt Brandenburg (LfU) weitergeleitet. Weitere Fördermöglichkeiten für die Verifizierung der Ergebnisse des Freilandversuchs aus 2016 waren seinerzeit nicht zu finden. Insofern wurde das Projekt durch die BTU Cottbus-Senftenberg eingestellt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Thomas Bergner
Dezernent